

## *Gemeindebrief*

*Nr. 33*

*März bis Mai 2014*

**Denn siehe, ich will ein Neues schaffen,  
jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?  
Ich mache einen Weg in der Wüste  
und Wasserströme in der Einöde.**

Jes. 43,19

**Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;  
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.**

2.Kor 5,17

Im Frühling zeigt uns die Natur, wie sie neu und frisch wächst.

An Ostern haben die Jüngerinnen und Jünger Jesu etwas Unerhörtes, nie Dagewesenes, Neues erfahren: Den Sieg des Lebens über den Tod, die Auferstehung Jesu.

Das Christentum, die christliche Religion hat, mit ihrer neuen und revolutionären Botschaft die damalige antike Welt gleichsam „aufgerollt“, hat sie ganz und gar verändert.

Neues ist geworden.

Neue Wege zu gehen erfordert Mut und Begeisterung, aber auch Glauben und Vertrauen und einen klaren Verstand.

Kann eine Kirchengemeinde neue Wege gehen? Und was bedeutet das?

Ist das gut? Oder wäre es ein Abweichen vom „rechten Pfad“, ein Verlassen des Weges, der uns zu Gott und zum ewigen Leben führt?

Und welche Bedeutung hat die Tradition - das, was einem überliefert ist?

Zwei Bewegungen nehme ich wahr in der Gesellschaft:

Einerseits die Suche nach Neuem, nach Aufregendem, nach Abwechslung. „Endlich mal was Neues“; so sehnen sich nicht wenige in ihrem Leben nach Veränderung, damit es nicht langweilig ist. Manche mögen nach ein paar Jahren die alten Tapeten nicht mehr sehen und dann kommt eben was Neues dahin. So ist es in vielen Bereichen des Lebens.

Auf der anderen Seite die Sehnsucht nach etwas Vertrautem. In einer Welt, in der sich so vieles immer schneller entwickelt, die Geschwindigkeit des Alltagslebens zunimmt, wächst die Sehnsucht nach Sicherheit und nach etwas, das sich nicht verändert - irgendwas, was bleibt.

Stefanie von der Band „Silbermond“ singt es ganz eingängig in unser Ohr:

„Gib mir 'n kleines bisschen Sicherheit,  
in einer Welt, in der nichts sicher scheint.  
Gib mir in dieser schnellen Zeit irgendwas das bleibt.  
Gib mir einfach nur 'n bisschen Halt,  
und wieg mich einfach nur in Sicherheit.  
Hol mich aus dieser schnellen Zeit,  
nimm mir ein bisschen Geschwindigkeit.  
Gib mir was, irgendwas, das bleibt.“

Das, was vertraut ist und Sicherheit gibt, ist altbekannt, hat sich bewährt, wird von Generation zu Generation weitergegeben, hat und ist Tradition.

Eine Kirchengemeinde bewegt sich zwischen diesen beiden Polen, und meine Aufgabe als Pastor ist es, gemeinsam mit dem Kirchenvorstand, hier die richtigen Wege zu finden. Nun bin ich schon zweieinhalb Jahre in dieser Kirchengemeinde. Vermutlich habe ich so einige Hoffnungen und Erwartungen enttäuscht. Die einen mögen sagen: Der neue Pastor hat ja kaum etwas verändert, der Gottesdienst ist ja immer noch so „katholisch“, viel zu traditionell.

Andere sagen vielleicht: Er hat viel zu viel Neues in unsere Kirchengemeinde und unseren Gottesdienst hereingebracht und verändert- das ist ja kaum noch meine Kirche....

Mir ist das eine wie das andere wichtig. Ich mag die reiche liturgische Tradition unserer Gemeinde und achte sie. Da bin ich sehr konservativ in dem Sinn, das ich sie bewahren (lateinisch: conservare) und lebendig erhalten will. Denn sie ist es wert, weil sie eine tiefe Bedeutung und Schönheit hat, die sich aber manchem erst erschließt, wenn man sich ganz auf sie einlassen kann.

Zum anderen gilt es auch, neue Wege zu gehen. Zeiten und damit Umstände und Bedingungen ändern sich, und damit auch die Notwendigkeit, Neues zu wagen. In den kommenden Monaten zeigt sich das Neue in dreifacher Gestalt: Eine ganz neue Gottesdienstform für die ganze Familie („vom Kleinkind bis zum Uropa“), die Ü-Kirche. Das Kindergottesdienstteam hat diese Form eingebracht und verantwortet sie gemeinsam mit mir. Es wird eine kreative, sehr lebendige Überraschungskirche sein, die allen, die daran teilnehmen,

bestimmt auch gut schmecken wird, im wahrsten Sinne des Wortes. Ich hoffe, dass viele neugierig sind und sich viele überraschen lassen. Jede und Jeder darf kommen, man muss kein Kind mitbringen, darf aber.

Die andere Neuigkeit sind gemeinsame Gottesdienste mit unseren Regionalpartnergemeinden: Mit Deensen/ Heinade, Stadtoldendorf und Wangelstedt. Bis ins nächste Frühjahr hinein werden wir vier gemeinsame Gottesdienste haben, jeweils an einem der Orte. So werden wir uns als Gemeinden besuchen, gemeinsam unsere verschiedenen Traditionen erleben und uns gegenseitig besser kennenlernen.

Zum Dritten wird es mit Deensen/ Heinade und Wangelstedt eine Zusammenarbeit im Konfirmandenunterricht geben, sodass die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus allen Gemeinden bestimmte Angebote wählen können - nicht nur in ihrer eigenen, sondern auch in einer anderen Gemeinde. Auf diese Weise gibt es ein reiches Angebot, aus dem sich jede und jeder die Dinge heraussuchen kann, die ihn oder sie am meisten ansprechen. Und dabei erfahren: Glaube hat viele Gesichter und viele Ausprägungen und kann auch Spaß machen.

Das Jesajawort zu Beginn lässt uns wissen: Auch Gott, der doch derselbe ist und bleibt von Ewigkeit zu Ewigkeit, er wirkt etwas NEUES.

Ich vertraue darauf, dass ER uns auf unseren neuen Wegen begleitet und auf diese Weise etwas gutes Neues auch zu uns bringt.

Ich wünsche Ihnen erfrischende Frühlingstage und ein gesegnetes Osterfest mit neuen Eindrücken für die Seele.

Ihr



Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel liegen hinter uns, und der Alltag hat uns wieder eingeholt. Auch der Kirchenvorstand geht wieder seiner Arbeit nach.

Wie sie ja alle wissen, haben wir schon im letzten Jahr darauf hingewiesen, dass der Gebäudebestand unserer Kirchengemeinde zu groß ist. Wir können die vorhandenen Kirchen, Kapellen und Gemeindehäuser mit unseren immer knapper werdenden Geldmitteln auf die Dauer nicht unterhalten. Nicht nur die Heizkosten sind immens gestiegen, auch die Bauunterhaltung verschlingt große Summen. So müssen wir uns alle, aber insbesondere die aktiven Gruppen unserer Kirchengemeinde mit weniger Raum begnügen. Das hört sich dramatisch an, ist aber nicht so, denn wir können unsere Aktivitäten immer noch reichlich gestalten.

So hat der Kirchenvorstand schon im letzten Jahr, nach der Diskussion mit allen Interessierten, beschlossen, das Gemeindehaus (Kapelle) in Holenberg zu verkaufen. Wir haben das Für und Wider reichlich abgewogen und trotz allem ist uns der Beschluss nicht leicht gefallen. Der KV hat bei all seinen Entscheidungen immer das zukünftige Wohl (auch das finanzielle) der Gemeinde im Blickwinkel gehabt, denn die Zeiten werden nicht besser. Auch mit weniger Raum können wir all unseren Aktivitäten nachgehen, sie sogar noch ausbauen.

Wir haben nun einen einheimischen Interessenten gefunden, der das Haus kaufen will und es zu einem Wohnhaus altersgerecht umbauen will. Wir sind uns in den letzten Wochen mit dem Käufer einig geworden und hoffen, dass der Kaufvertrag in den nächsten Wochen unterschrieben wird.

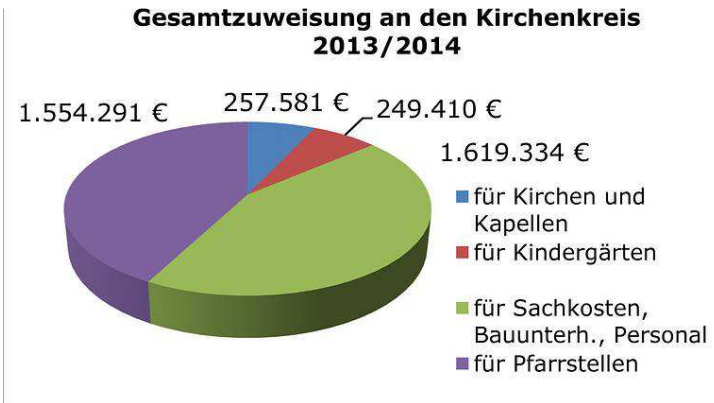
Dies ist sicherlich nicht für jeden von Ihnen eine erfreuliche Nachricht. Bedenken Sie aber bitte, dass unsere Kirchengemeinde für die Zukunft, bei geringer werdenden finanziellen Mitteln, gut gerüstet sein muss.

Die Gemeinde wird sich trotzdem weiter versammeln, vielleicht sogar in größerer Zahl, und unseren HERRN und Gott loben und preisen. Es wird auf jeden Fall in der Kapelle Holenberg noch einen letzten Gottesdienst geben, zu dem alle schon jetzt herzlich eingeladen sind. Der Termin steht noch nicht fest, wird aber früh genug bekannt gegeben.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

Ihr Wolfgang Pankatz

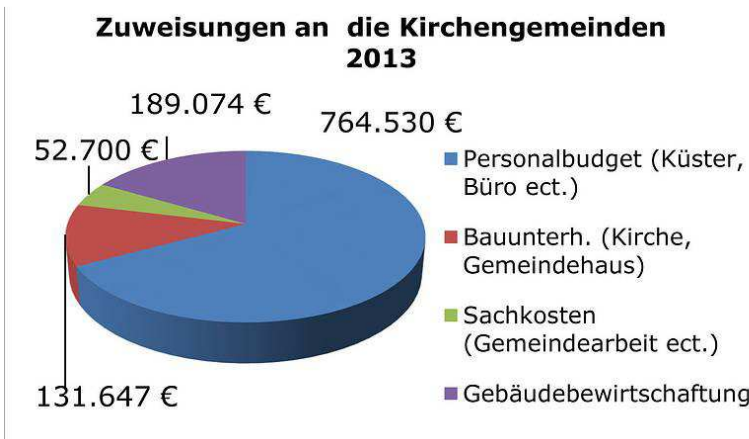
*In der letzten Ausgabe unseres Gemeindebriefes haben wir über die Verwendung und die Herkunft der Gelder unserer Landeskirche berichtet. Heute möchten wir die Einnahmen und Ausgaben in unserem Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder offenlegen.*



Außer den Pastoren arbeiten 168 Mitarbeiter in unseren Gemeinden als Küster/innen, Organist/innen oder Pfarrsekretärinnen.

Der Kirchenkreis stellt den übergemeindlichen Dienst sicher: Diakonisches Werk, Jugenddienst und Verwaltung.

Auf Antrag bekommt eine Gemeinde zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen und energetische Sanierungen.



**Wir werden am 27. April um 10 Uhr  
im Kloster Amelungsborn konfirmiert:**

Jonas	Gerke	Golmbach
Jannik	Jahns	Golmbach
Jasmin	Müller	Golmbach
Marie	Owsianski	Golmbach
Tristan	Schmidt	Golmbach
Antonia	Stellmacher	Golmbach
Lukas	Zapp	Golmbach

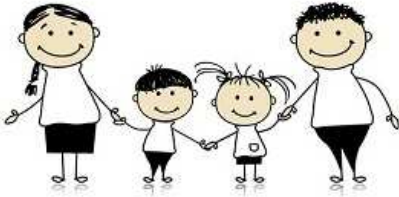
Marisol	Kürig	Holenberg
Malte	Laing	Holenberg
Julienne-Maurice	Mädel	Holenberg
Nele	Niederprüm	Holenberg

Jens Werner	Ahrens	Negenborn
Eric	Bellmann	Negenborn
Niklas	Brömer	Negenborn
Michelle	Eisner	Negenborn
Florian	Hümme	Negenborn
Aaron	Kaiser	Negenborn
Jan	Leichsnering	Negenborn
Andre	Romanczyk	Negenborn
Elisabeth	Timmermann	Negenborn

Philipp	Giesemann	Reileifzen
Jasmin	Stukenberg	Dölme

Lukas	Berger	Warbsen
Antonia	Grundler	Warbsen
Julian	Lages	Warbsen





NEU in unserer Kirchengemeinde

die

## Überraschungskirche

Hallo Kinder,

im Alter von 3 – 12 Jahren, wollt Ihr mit Euren Eltern, Großeltern, Paten oder Freunden einen spannenden, kreativen Nachmittag erleben?

Dann seid ihr bei uns genau richtig!!!

Wir treffen uns um 15 Uhr im St. Gangolfhaus in Golmbach und nach einer kurzen Begrüßung geht es los. Auf jeden warten drei bis vier kreative Angebote. Hier wird ca. eine Stunde geschnippelt, geklebt, gespielt und gelacht. Uns begleitet dabei an jedem Tag ein biblisches Thema.

Nach einer kurzen Andacht in der Gangolfkirche kehren wir zurück ins Gemeindehaus und werden zusammen zu Abend essen.

Um ca. 17.30 Uhr kann dann jeder gestärkt nach Hause gehen!

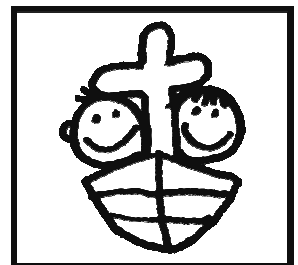
**Termine für 2014 sind:**

**Samstag, 24. Mai von 15 – 17.30 Uhr**

**Samstag, 12. Juli von 15 – 17.30 Uhr**

**Samstag, 18. Oktober vom 15 – 17.30 Uhr**

*Die Veranstaltungen sind kostenlos!!!*



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

## WASSERSTRÖME IN DER WÜSTE



Am 15. März treffen sich wieder alle Kinder, die den **Weltgebetstag für Kinder** miterleben wollen. Dieses Jahr werden wir nach **Ägypten** reisen. In ein Land in dem Wasser nicht selbstverständlich ist. Es erwartet euch wieder eine besondere Andacht, ein Bastelangebot und ein gemeinsames Essen, wie es die Ägypter mögen!

Dazu treffen wir uns von 15 bis 17 Uhr im St. Gangolfhaus in Golmbach.

*Bild: Ägypten-Wasserströme in der Wüste, Soud Abdelrasul©wgt e.V*

## BETHEL-KLEIDERSAMMLUNG

**am 18. und 20. März, 9.00-18.30 Uhr, im St.-Gangolfhaus.**

Bethel-Säcke sind in der Kirche bzw. den Kapellen, im St. Gangolfhaus oder im Pfarramt zu erhalten.

## ANDACHTEN AUF DEN DÖRFERN ZUR PASSION

Wie in den letzten Jahren, gibt es auch in diesem Jahr die wandernden Passionsandachten in den Dörfern. Die Andachten werden von den Teams vorbereitet und durchgeführt; thematisch - liturgisch geprägt sind sie vom ökumenischen Kreuzweg der Jugend.

*Pilgern Sie mit durch die Dörfer auf Ostern zu!*

Die Andachten finden immer mittwochs ab 19 Uhr statt. Es wird am 12.03. in Golmbach begonnen, weitere dann am 19.03. in Reileifzen, 26.03. in Lütgenade, 02.04. in Warbsen und am 09.04. wieder in Golmbach.

## **JUBELKONFIRMATION**

Sie haben in diesem Jahr das 50., 60., oder 65. Konfirmations-Jubiläum? Dann feiern Sie mit uns das Fest der Jubelkonfirmation am Pfingstsonntag (die Einladungen werden Ende Februar, Anfang März verschickt). Wenn Sie nicht in unserer Kirchengemeinde konfirmiert sind, aber gern Ihre Jubelkonfirmation hier mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, damit Sie auch eine Einladung erhalten. Bitte melden Sie sich auch, falls Sie zum Kreis der hier Konfirmierten gehören, aber keine Einladung bekommen haben (vielleicht konnte Ihre Adresse oder Ihr heutiger Name nicht mehr ausfindig gemacht werden).

## **ANMELDUNG DER NEUEN KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN, KONFIRMATION 2016**

Am Mittwoch, den **09.07.2014, um 20.00 Uhr** ist der Elternabend zur Anmeldung der neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden im St. Gangolfhaus. Betroffen sind die Kinder, die vor dem ersten August 2002 geboren sind und/oder die 7. Klasse besuchen.

## **EIN BILD FÜR UNS**

Bei der Weihnachtsfeier in Lütgenade habe ich die Malgruppe von Frau Helma Weidenhaupt kennengelernt; die Gruppe stellte ihre Bilder aus. Ganz beeindruckt von den Bildern, fragte ich die jungen Malerinnen und Maler, ob sie ein Frühlingsbild für den Gemeindebrief malen würden, und zu meiner Freude haben sie zugesagt. Auch Karsten "die Fledermaus", hat bei dem Bild (auf der nächsten Seite) mitgeholfen. Herzlichen Dank für das schöne Bild, das wir hier nun veröffentlichen. Wie schön, dass wir uns auch auf weitere Kunstwerke für den Gemeindebrief freuen dürfen.

Michael Stanke



Meistermalerei



Korsten



Wunderbar





Nun ist die Weihnachtszeit vorbei und auch in unserer Kindertagesstätte sind wir gut im Neuen Jahr angekommen.

Es gibt aber noch etwas aus 2013 zu berichten. Wie schon viele in der Gemeinde erfahren haben, ist unsere Kindergarten-Aktion: „Kekse backen für

Kinder in Not“, gut angekommen. Wir wollten Kindern helfen, denen es nicht so gut geht wie uns, hier in der Kita und zu Hause. So haben wir in der Vorweihnachtszeit fast täglich in kleinen Gruppen Kekse gebacken und in Tüten verpackt.

Das Weihnachtsgebäck wurde dann, als Dankeschön für eine Geldspende, verschenkt. Es ist eine Summe von 338 € zusammengekommen. Dieser Betrag wurde dann an die Stiftung „**Kinder in Not**“ überwiesen und wird von dort zur Unterstützung für notleidende Kinder in Deutschland und im Ausland eingesetzt.



Die Kiga-Kinder und auch wir Erzieherinnen hatten viel Arbeit, aber noch mehr Freude bei dieser Hilfsaktion. An dieser Stelle möchten wir allen Spendern noch einmal **DANKE** sagen. Auch für Spenden, die im Laufe des vergangenen Jahres für unsere Kindertagesstätte eingegangen sind, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Das Kita-Team

## Folge 7

*Die Liturgie in der Kirchengemeinde Amelungsborn ist sehr reich gestaltet. Alles im liturgischen Ablauf des Gottesdienstes hat seinen tiefen Sinn. Diese Fortsetzungsserie soll „Neulingen“ helfen, den Gottesdienst in unserer Gemeinde zu verstehen und sich zurechtzufinden. Auch erfahrene Gottesdienstbesucher können vielleicht noch etwas Neues entdecken oder bereits Bekanntes vertiefen.*

Im Evangelischen Gesangbuch ist auf den ersten Seiten 01.1 bis 014.3 der Ablauf des Gottesdienstes nach der ersten Grundform erklärt- das ist der Gottesdienst, wie er in unserer Kirchengemeinde gefeiert wird. Dieser Gottesdienst ist dann grundsätzlich gegliedert in die Teile

- A: Anrufung,
- B: Verkündigung und Bekenntnis
- C: Abendmahl

In den bisherigen Folgen dieser Reihe waren die Elemente des Eingangsteiles- A: Anrufung das Thema. Mit der heutigen Folge beginnt mit Teil B ein neues Thema: Verkündigung und Bekenntnis.

„Verkündigung“ ist ein altes Wort und wird heute in der Alltagssprache kaum noch benutzt. Ankündigungen kennt man noch, wenn da auf etwas Zukünftiges hingewiesen wird (ob dann auch passiert, was angekündigt ist, das ist eine andere Sache...). Aber bereits die „Abkündigungen“ sind ein typisches Wort aus dem Kirchensprachgebrauch, und Verkündigung erst recht. Verkündigung hängt mit der Kunde zusammen: Kenntnis, Botschaft, Lehre. Diese Botschaft wird bekanntgemacht, unter die Menschen gebracht. In der Kirche ist diese Kunde die Botschaft von Gott, wie sie uns in der Bibel überliefert wird.

So beginnt der Verkündigungsteil mit einer Lesung aus der Bibel. Bereits seit dem 6. Jahrhundert sind zwei biblische Lesungen im Gottesdienst üblich. Die Textabschnitte für die biblischen Lesungen sind den Sonn- und Festtagen im Kirchenjahr zugeordnet und schon sehr früh – im 4. Jahrhundert festgelegt worden. Ein biblischer Textabschnitt wird auch „Perikope“ genannt; dies Wort kommt aus dem griechischen und bedeutet: „rings umhauenes Stück“, mithin ein mehr oder weniger kurzer Abschnitt aus der Bibel, der dann für sich steht.

Zwei Lesungen gibt es: die erste Lesung ist üblicherweise die „Epistel“ (wieder griechisch: Brief); eine Lesung aus den Briefen des Neuen Testaments (die meisten sind vom Apostel Paulus oder in seinem Namen geschrieben). Allerdings hat sich im Laufe der langen Geschichte eingeschlichen, dass die „Epistellesung“ an dieser Stelle nicht nur die tatsächlichen Briefe des Neuen Testaments enthält. So können an dieser Stelle auch Lesungen aus der Apostelgeschichte vorkommen oder aus der Offenbarung des Johannes. Bisweilen wird an dieser Stelle auch ein alttestamentlicher Text gelesen.

Die Lesungen werden bei uns vom Leseputl aus gelesen. Der Lektor (Lector“ = der Vorleser; „Lectio“ = die Lesung) tritt ans Leseputl und eröffnet die Lesung mit einem Vorspruch, der auf die Lesung hinweist; zum Beispiel: „Aus dem Brief des Heiligen Apostels Paulus an die Römer im siebten Kapitel“.



Die Gemeinde bleibt zur Lesung der Epistel sitzen.

Dann erfolgt die Lesung (gesprochen), der Lektor schließt mit einem Spruch ab (Versikel, „Vers-chen“): „Wort des lebendigen Gottes“.

Mit diesem Spruch wird noch einmal deutlich: Was da zu Gehör gebracht wurde, ist nicht (nur) menschliche Weisheit, sondern in diesen Worten eingepackt ist das, was Gott uns auch heute zu sagen hat, und zwar nicht ein historischer Gott der Antike vor 2000 Jahren, sondern der lebendige Gott, der auch heute mitten unter uns ist, lebendig und wirksam.

Die Gemeinde antwortet auf die Lesung, nach dem Spruch des Lektors, mit den Worten: „Gott sei Lob und Dank“. Damit dankt jedes Gemeindeglied dafür, dass Gott noch heute zu uns spricht, ja, uns selbst anspricht, und uns nicht allein lässt. Das ist Lob und Dank wert.

Nach der Epistellesung und den anschließenden Sprüchen stimmt (in der Regel die Schola, sonst der Pastor/ die Pastorin) das Halleluja an.

„Halleluja“ ist hebräisch und eine Aufforderung zum Jubelruf: „Preist den HERRN“. Dreimal singen Schola und Gemeinde das Halleluja (nach der Melodie im Gesangbuch 181.1), dann singt die Schola einen „Hallelujavers“.

*(Fortsetzung auf Seite 21)*

## März

<b>02.03.</b>	<b>Sonntag Estomihi</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>
04.03.	Dienstag	15.30	Minikindergarten	Kita, Golmbach
05.03.	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
06.03	Donnerstag	15.00 16.00	Seniorenkreis Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach Gangolfhaus
07.03.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Weltgebetstag	Amelungsborn Gangolfhaus
<b>09.03.</b>	<b>Sonntag Invokavit</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>
12.03.	Mittwoch	19.00 20.00	Passionsandacht Elternabend der Hauptkonfirmanden	Golmbach Golmbach
13.03.	Donnerstag	11.00 16.00+ 17.30	Kindergottesdienst m. Kita Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach Gangolfhaus
14.03.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Gangolfhaus
15.03.	Samstag	15.00	WGT für Kinder	Gangolfhaus
<b>16.03.</b>	<b>Sonntag Reminiszere</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>
18.03.	Dienstag	15.30	Minikindergarten	Kita, Golmbach
19.03.	Mittwoch	19.00	Passionsandacht	Reileifzen
20.03.	Donnerstag	16.00	Unterricht der Vorkonfirmanden	Gangolfhaus
21.- 23.03	Fr.-So.		Konfirfreizeit d. Haupt- konfirmanden	Falkenhagen
21.03.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
<b>23.03.</b>	<b>Sonntag Okuli</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>



26.03.	Mittwoch	19.00	Passionsandacht	Lütgenade
27.03.	Donnerstag	11.00 16.00- 17.30	Kindergottesdienst m.Kita Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach Golmbach
28.03.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Gangolfhaus
<b>30.03.</b>	<b>Sonntag Lätäre</b>	<b>10.00</b> 15.00	<b>Hauptgottesdienst</b> Spielenachmittag	<b>Golmbach</b> Gangolfhaus
31.03.	Montag	18.00	Silberhochzeit	Bevern

### April 2014

01.04.	Dienstag	15.30	Minikindergarten	Kita, Golmbach
02.04.	Mittwoch	19.00	Passionsandacht	Warbsen
03.04.	Donnerstag	15.00 16.00	Seniorenkreis Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach Gangolfhaus
04.04.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
<b>06.04.</b>	<b>Sonntag Judika</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>
09.04.	Mittwoch	19.00	Passionsandacht	Golmbach
10.04.	Donnerstag	16.00+ 17.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Gangolfhaus
11.04.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Gangolfhaus
<b>13.04</b>	<b>Sonntag Palmarum</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>
14.04.	Karmontag	19.00	Kreuzwegbetrachtung	Golmbach

15.04.	Kardienstag	15.30 19.00	Minikindergarten Kreuzwegbetrachtung	Kita, Golmbach Golmbach
16.04.	Karmittwoch	19.00	Kreuzwegbetrachtung	Golmbach
17.04.	<b>Grün- donnerstag</b>	<b>19.30</b>	<b>Abendmahlsgottesdienst</b>	Golmbach
	<b>Tag d. Eins. des Hl. Abendmahl</b>			
18.04.	<b>Karfreitag Tag der Kreuzigung des HERRN</b>	<b>10.00 15.00</b>	<b>Gottesdienst Andacht zur Todesstunde (Ev.Joh.)</b>	Golmbach Golmbach
<b>20.04.</b>	<b>Oster-sonntag</b>	<b>06.00 10.00</b>	<b>Feier der Osternacht mit anschl. Frühstück Hauptgottesdienst</b>	Amelungsborn Amelungsborn
21.04.	Ostermontag	10.00	Gottesdienst m. Vorstellung der Konfirmanden	Golmbach
23.04.	Mittwoch	19.00	Andacht	Reileifzen
24.04.	Donnerstag	10.00	Seniorenfrühstück m. Kita	Gangolfhaus
25.04.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Gangolfhaus
<b>27.04.</b>	<b>Sonntag Quasimodo- geniti</b>	<b>10.00 10.00</b>	<b>Gottesdienst a. d. Festplatz (Kirschblütenfest) Konfirmationsgottesdienst Spielenachmittag</b>	<b>Golmbach</b> <b>Amelungsborn entfällt</b>
29.04.	Dienstag	15.30	Minikindergarten	Kita, Golmbach
30.04.	Mittwoch	19.00	Andacht	Lütgenade
<b>Mai</b>				
02.05	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
<b>04.05.</b>	<b>Sonntag Miserikordias Domini</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
07.05.	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen

09.05.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Gangolfhaus
08.05.	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
<b>11.05.</b>	<b>Sonntag Jubiläe</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
13.05.	Dienstag	15.30	Minikindergarten	Kita, Golmbach
15.05.	Donnerstag	11.00 16.00	Kindergottesdienst m. Kita Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach Gangolfhaus
16.05.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
<b>18.05.</b>	<b>Sonntag Kantate</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
21.05.	Mittwoch	19.00	Andacht	Reileifzen
22.05.	Donnerstag	11.00	Kindergottesdienst m. Kita	Golmbach
23.05.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Gangolfhaus
24.05.	Samstag	15.00	Ü-Kirche	Gangolfhaus
<b>25.05</b>	<b>Sonntag Rogate</b>	<b>10.00 15.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b> Spielenachmittag	<b>Golmbach</b> Gangolfhaus
27.05.	Dienstag	15.30	Minikindergarten	Kita, Golmbach
28.05.	Mittwoch	19.00	Andacht	Lütgenade
<b>29.05.</b>	<b>Himmel- fahrt</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
30.05.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn

## Juni

<b>01.06.</b>	<b>Sonntag Exaudi</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
04.06.	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
05.06.	Donnerstag	11.00 15.00	Kindergottesdienst m. Kita Seniorenkreis	Golmbach Golmbach
06.06.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Gangolfhaus
<b>08.06.</b>	<b>Sonntag Pfingsten</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst mit Jubelkonfirmation</b>	<b>Amelungsborn</b>
09.06.	Montag	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach

*(Fortsetzung: Liturgie erklärt von Seite 16)*

Das ist ein kurzer Psalmvers, der für den jeweiligen Sonntag im Kirchenjahr ausgesucht ist. In unserem Gesangbuch ist er für den jeweiligen Sonntag abgedruckt, zum Beispiel für den 1. Sonntag nach Epiphania (Gesangbuch 954.14) ist er nach der Epistellesung und vor dem Wochenlied zu finden: Psalm 143,10. Nach dem Vortrag des Hallelujaverses singen Schola und Gemeinde noch einmal das dreifache Lob Gottes „Halleluja.“ In Gottesdiensten, in denen lediglich eine Lesung - dann in der Regel das Evangelium – gelesen wird, wird es nach dem Evangelium gesungen.

Das Halleluja als Jubelruf hat seinen Ursprung im österlichen Jubel. In der vorösterlichen Fastenzeit und an den drei Sonntagen vor der Passion sowie an Bußtagen wird das Halleluja nicht gesungen.

Umso strahlender und freudiger ist der Jubel dann in der Osternacht, wenn nach 10 Wochen wieder der Jubelruf „Preist den Herrn“ in hebräischer Sprache erklingt.

Nach der Epistellesung folgt ein Lied, das dem Sonntag zugeordnet ist (Wochenlied); es steht in einem sachlichen Zusammenhang mit Epistel oder/und Evangelium. Nach dem Wochenlied bereitet sich die Gemeinde dann auf die Evangelien-Lesung vor. Damit geht es dann in der nächsten Folge weiter.

**TAUFEN** sind in der Regel am ersten Sonntag im Monat in Amelungsborn oder Golmbach: — **Anmeldung vorher(!)** im Pfarrbüro. Dabei bitte mitbringen: Stammbuch/Geburtsurkunde + „Nur für die Taufe“ - Kopie, Patenscheine der auswärtigen Paten. — Das **Taufgespräch** ist in der Regel am Donnerstag vor den Taufgottesdiensten um 20 Uhr im St. Gangolf-Haus mit Eltern und Paten.

## Die heilige Taufe empfang:

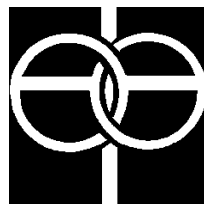
11.08.13: Paul Kösling, Brevörde



## Von folgenden Jubiläen haben wir erfahren:

06.12.13: Goldene Hochzeit

Konrad Janik und Jutta geb. Müller, Golmbach



## Kirchlich bestattet wurden:

18.10.13: Olga Brodehl geb.Schatkowski, 85 J, ehem.Negenborn

15.11.13: Rainer Kügler 68 J, Lütgenade

04.12.13: Elfriede Henze geb. Pohley, 87 J, Lübeck

10.12.13: Hans Sczeppek, 82 J, Holenberg

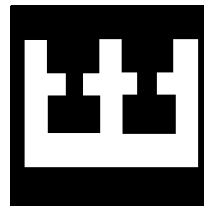
13.12.13: Margarete Blume geb. Wicht, 92 J, Negenborn

21.01.14: Anneliese Krüger geb. Böker, 88 J, Golmbach

23.01.14: Heinz Liebig, 64 J, Holenberg

24.01.14: Siegfried Timmermann, 67 J, Negenborn

14.02.14: Henry Brömer, 76 J, Negenborn



## INHALT

<b>GEISTLICHES WORT</b>	<b>1-4</b>
<b>AUF EIN WORT</b>	<b>5</b>
<b>KIRCHE UND GELD</b>	<b>6</b>
<b>KONFIRMATION 2014</b>	<b>7</b>
<b>ÜBERRASCHUNGSKIRCHE</b>	<b>8</b>
<b>AUS DER GEMEINDE</b>	<b>9-10</b>
<b>AUS UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE</b>	<b>13</b>
<b>LITURGIE ERKLÄRT</b>	<b>14-15</b>
<b>WIR LADEN SIE EIN</b>	<b>16-19</b>
<b>KIRCHLICHE AMTSHANDLUNGEN</b>	<b>21</b>
<b>WIR SIND FÜR SIE DA</b>	<b>23</b>

Zur Information und Anteilnahme drucken wir Personendaten zur Taufe, Hochzeit und Beerdigung in unserem Gemeindebrief ab. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, möge sich bitte im Pfarramt melden.

## IMPRESSUM

### **Gemeindebrief**

der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Amelungsborn, St. Marien – St. Gangolf in 37640 Golmbach

### **Herausgeber**

im Auftrag des Kirchenvorstandes die Redaktion mit:  
Pastor Michael Stanke (v.i.S.d.P.),  
Brigitte Chop, Anja Janik und  
Jasmin Owsianski

**Auflage:** 1600 Exemplare

### **Anschrift der Redaktion**

Holenberger Str. 17,  
37640 Golmbach

### **Druck:**

Gemeindebriefdruckerei  
Martin-Luther-Weg 1  
29393 Groß Oesingen

Unser Gemeindebrief erscheint alle drei Monate.

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes ist der 13. Mai 2014.

Fotos, die nicht genauer bezeichnet werden, sind Fotos der Redaktion

**Pastor Michael Stanke,**

Holenberger Str. 17, Golmbach  
Tel.: 05532 8303  
E-Mail: mstanwie@t-online.de

**Pfarrbüro,**

Holenberger Str. 17, Golmbach  
Tel: 05532 8303  
Jasmin Owsianski,  
Sprechzeiten: Dienstag und  
Donnerstag von 10-12 Uhr  
E-Mail: kg.amelungsborn@evlka.de

**Kirchenvorstandsvorsitzender**

Wolfgang Pankatz,  
Försterei 1, Lütgenade  
Tel: 05532 81128

**Küster**

Ulrich Marx,  
Kloster Amelungsborn  
Tel: 05532 8300

Ramona Winnefeld,  
Försterbink 20, Golmbach  
Tel: 05532 8879

**Unser Spendenkonto:**

Konto- Nr. 1067390,  
Volksbank Weserbergland  
BLZ: 27290087

**Kindertagesstätte**

**Unter dem Regenbogen**

Erika Klindworth,  
Am Sportzentrum 5, Golmbach  
Tel: 05532 81354  
E-Mail: KTS.Golmbach@evlka.de

**Kinderstunde**

Anja Janik,  
Försterbrink 9 B, Golmbach  
Tel: 05532 8716

Heike Vössing,  
Voglerblick 14, Warbsen  
Tel.: 05532 81313

**Seniorenachmittag**

Annemarie Böker,  
Forstbachtal 25, Warbsen  
Tel: 05532 8218

Ursel Eikenberg,  
Hökerstraße 1, Golmbach  
Tel: 05532 8781

**Schola**

Sabine Zierenberg,  
Schulstraße 14, Negenborn  
Tel.: 05532 8199941

IBAN: DE 41 2729 0087 0001 067390  
BIC: GENODEF1H MV